

Wiesbadener Unterhaltungsblatt.

Gratisbeilage zum
Wiesbadener General-Anzeiger.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 28.

Sonntag, den 10. Juli 1898.

V. Jahrgang.

Bericht über Sommermoden.

Bearbeitet und mit Abbildungen versehen von der
Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden.
Reichhaltiges Modenalbum und Schnittmusterbuch für 50 Pf.
dasselbst erhältlich.

Wer die Sommermoden studiren will, der hat die
beste Gelegenheit dazu in einem modernen Badeort, denn
dort wo sich die Haute volée aus aller Welt zusammen-
findet, kann man die elegantesten Costüme jeden Genres
und jeden Geschmacks sehen. Ja, man kann sogar bei

schon nach kurzer Fahrt im Coupe zerdrückt, staubig, un-
ansehnlich geworden sind. Wie angenehm sticht dagegen
das einfache Bodencostüm ab, welches weder zerknüllt
wird noch schmutzt. Der einfache Rock wird durch eine
Jacke und eine Hemdblouse ergänzt, welche beide trotz
ihrer Bequemlichkeit keinen legeren Eindruck machen.
Unser Modell Nr. 132 veranschaulicht ein berartiges
Reisecostüm aus Loden. Die nur formlose Jacke schließt
in der vorderen Mitte mit verdeckter Leiste und am Hals
endigt das Costüm mit Umlagekragen und kleinen Revers;
die einzige Eleganz eines berartigen Anzuges dürfte



Nr. 132.



Nr. 132a.



Nr. 128.



Nr. 131.

einiger Aufmerksamkeit schon ein Urtheil über die nächste
Mode gewinnen.

Das Reisen freilich, bei dem der Grundgedanke der-
selbe ist, in möglichst kurzer Zeit möglichst viel zu sehen, ist
eine Art Sport geworden, auf den besonders auch in
einer einfachen praktischen Garderobe Rücksicht genommen
werden muß. Nichts Abgeschmackteres, als wenn man
auf solchen strapazirten Touren vorjährige Ausgekleider
aus falschen Sparamkeitsrücksichten verwenden will, die

eigentlich nur in schönem dazu passenden Selbentatter
bestehen, denn alles Andere wie Soutachenäherei,
Moirérevers und überhaupt reicher Besatz raubt den
Costüm die Einfachheit und somit auch die Zweck-
mäßigkeit. Natürlich muß gerade bei solchem Anzuge
die tadellose Arbeit und der gute ebensolche Schnitt die
elegante Wirkung erzielen helfen.

Wie vollkommen letzterer mit den genannten Mitteln
erreicht werden kann, beweist uns das Costüm Nr. 132a.

welches auf der Strandpromenade höchst vorthellhaft von den zum Theil überladenen und dadurch geschmacklosen Anzügen abstach. Gleichfalls aus Rock und Jacket bestehend, war eigentlich nur das Herstellungsmaterial zu beschaffen, denn dasselbe bestand aus weißem Flanell. Ein rosa Seidenfutter wurde beim Dessin des Rockes sichtbar und eine rosa Seidenblouse oder eine weiße Batistblouse ergänzte in passender Weise diesen höchst einfachen Anzug, dem jedoch gewiß Niemand die distingirte Eleganz absprechen wird. Der einzige Fehler dürfte vielleicht die etwas zu große Empfindlichkeit dieses Materials sein, denn wenn einmal die erste Frische verloren gegangen ist, so läßt sie sich wohl schwerlich völlig wieder erneuern. Praktischer waren in dieser Beziehung die zahlreich vertretenen weißen Piquekostüme, welche auf ganz ähnliche Weise aus Rock und Jacket bestehend, besonders von den jungen Mädchen viel zur Strandpromenade getragen wurde.

Diese aus England stammende, etwas steife Mode ist jedoch nicht Jedermanns Geschmack, wie man zu beobachten vielfach Gelegenheit hat. Vielmehr sieht man viele Damen, welche sich mehr nach dem Geschmack der Pariserin kleiden. Während die englische Mode so viel als möglich den Stil der Herrenmode nachahmt, findet man in der Pariser Mode durchweg die echteste Weiblichkeit vertreten. Da besteht alles aus Chiffon, Spitzen, Rüschen, Bändern, alles duftig, möglichst zart und farbenfroh, bauschend und flatternd. Es ist, als ob diese Mode den Sonnenschein und Blumen duft selbst repräsentiren wollte, so echt sommerlich und duftig wirkt sie. Dabei ist sie, wenn mit Verstandniß angewandt, im höchsten Grade kleidsam. Dies wissen unsere Damen sehr wohl, denn wie oft fällt uns auf der Promenade diese oder jene Erscheinung als ganz besonders ätherisch und elegant auf. Würde die Trägerin jedoch an Stelle der duftigen Pariserischen Toilette ein nüchternes Kostüm gewählt haben, so wäre der größte Reiz verschwunden. Dabei läßt sich jedoch nicht verhehlen, daß eine derartige Mode sehr leicht überladen wirken kann und gehört ein ganz besonders geschulter Geschmack dazu, aus allen diesen zarten und bunten Einzelheiten ein harmonisches Ganze zu schaffen. Deshalb müssen wir auch hierbei wieder einer gewissen Einfachheit das Wort reden. Wir veranschaulichen mit Nr. 128 eine, wenn auch einfache, so doch nicht minder kleidsame Promenadetoilette. Aus hellgrünem, durchsichtigen Grenadine gefertigt, zeigt die Taille die allgemein beliebte Blousenform. Ein kollerartiger Einsatz aus gleichfarbiger, feingefalteter Seide füllt den tiefen Ausschnitt der Blouse und wird von einem Volant vom Stoff des Kleides begrenzt, welcher der neuen Moberichtung zufolge nicht eingereicht ist, sondern die Falten durch den Serpentinechnitt erzeugt. Diesem Volant, sowie den Ärmeln sind Reile von Seide aufgesetzt, welche mit Seidenschnüren überlegt sind. Auf gleiche Weise sind die Streifen in der vorderen Mitte ausgestattet. Der Rock ist ganz glatt und garniturlos.

Wenden wir nun unsere Aufmerksamkeit noch kurz den Kostümen für sommerlichen Sport zu, dem ja, in jedem Badeort in irgend einer Form gebührend wird. Vorherrschend und allgemein verbreitet sind Croquet-Lawn-Tennis. Die Hauptanforderung, die der Sport an die Kleidung stellt, besteht neben der Kleidsamkeit der Kostüme in Leichtigkeit und Bequemlichkeit, die freie Bewegung gestattet. Die Mode bietet in ihrer jetzigen Form auch für solche Zwecke passende und reichliche Auswahl.

Die so beliebten englischen Blousen, sowie auch andere leicht eingereichte Blousen in ihren verschiedenen Variationen eignen sich besonders gut dazu. Die Röcke arbeitet man für solche Zwecke meist ohne Futter und fußfrei; höchstens der untere Rand wird durch einige Steppelinen geziert. Mit unserer Abbildung No. 131 haben wir ein derartiges Kostüm wiedergegeben. Aus hellblau und weißfarbtem Flanell gefertigt, ist die einfache Blouse mit weißem Flanell ausgestattet. Die Epauletten, die Ärmelmanschetten, sowie die breiten Streifen in der vorderen Mitte bestehen aus weißem Flanell und sind mit hellblauen Bändern verschürt. Ein weißer Lebergürtel umgiebt die Taille. In dieser Zusammensetzung wirkt das Kostüm allerliebste und dient zugleich den sportlichen Zwecken aufs Beste.

Gemeinnütziges.

Sellerie als Heilmittel gegen Rheumatismus. Es tauchen fortwährend neue Entdeckungen der Heilkraft gewisser Pflanzen auf; es dürfte ebenfalls nicht zu bekannt sein, daß Sellerie ein unfehlbares Heilmittel gegen Rheumatismus ist und daß diese Krankheit unmöglich ist, wenn Sellerie in gekochtem Zustand gegessen wird. Der Umstand, daß er vielfach roh auf den Tisch gebracht wird, hat bis jetzt verhindert, daß seine heilenden Kräfte bekannt wurden. Der Sellerie soll, in Stücke zerschnitten, bis zum Weichwerden in Wasser gekocht und dann das Wasser vom Patienten getrunken werden. Man kochte dann den Sellerie in frischer Milch, Mehl und Ruskatnuß in einer Pfanne auf, servire dies warm mit geröstetem Brod und esse es mit Kartoffeln, und die Schmerzen werden bald nachlassen. Dieses ist das Mittel eines Arztes, der es wiederholt und mit gleichem Erfolge angewendet hat. Wir wünschen im Interesse der leidenden Menschheit, daß vorstehende Zeilen die Wahrheit enthalten möchten.

Nachstehend geben wir die Resultate unserer

Preisaufgaben

bekannt.

Die Lösung der 1. Aufgabe ist:

der Vater ist alt	58 Jahre,
die Mutter	52 "
der älteste Sohn	29 "
der zweite Sohn	26 "
der dritte Sohn	22 "
die älteste Tochter	20 "
die jüngere Tochter	13 "

Die Lösung der 2. Aufgabe ist:

Karl erhielt	8 Kirschen,
Anna	10 "
Bertha	12 "
Emil	14 "

Im Ganzen waren es 44 Kirschen

Wie schon mitgetheilt, gingen bis zum 2. Juli 763 Lösungen ein. Eine beträchtliche Anzahl derselben ist richtig, eine Anzahl ist freilich auch unrichtig und eben eine solche ist wohl richtig, jedoch nicht derart ausgeführt, daß auf einen Preis erkannt werden konnte.

Unsere geehrten Leserinnen werden höchst ersucht, den Wiesbadener General-Anzeiger, amtliches Organ der Stadt Wiesbaden, in ihren Freundes- und Bekanntenkreisen zum Abonnement zu empfehlen. Wir werden uns durch sorgfältige Auswahl spannender Romane und abwechslungsreicher Unterhaltungsliteratur dafür dankbar zu erweisen suchen. Bei Bestellungen und Einkäufen von Waaren wolle man sich günstigst ebenfalls auf die betr. Anzeigen des „Wiesbadener General-Anzeigers“ beziehen und dadurch in wohlwollender Weise zur Förderung unseres Blattes beitragen.

Bitte zu lesen!



Nach Ausscheidung der unrichtigen Lösungen sind die Namen Derer, die entweder eine oder beide Aufgaben zugleich richtig lösten, die folgenden:

Aus Wiesbaden:

August Krug, Willy Kemp, Joseph Voßler, Mathilde Wenzel, Adolf Dorn, Carl Eh. Chr. Steinmeyer, Karl Joh. Friedrich Hentel, Heinrich Ernst, Katharina Pinger, M. Heuser, Heinrich Ernst, Friedr. Gorgelius, Lina Ernst, Anna Bipp, F. Hahn, Jos. Engelmann, J. Reinach, Lina Tiefenbach, E. Thies, Philipp Weidert, Warstat, Wilhelmine Mernberger, Frau Wilhelmine Scherf, Ferdinand Scherf, Eduard Datum, Bruno Weiss, E. Petry, Karl Jund, Philipp Michel, Karl Blum, Frau Emilie Koch, Emilie Steinhauer, Babette Elsner, Lydia Nicolof, Paul Meurer, Alexander Weise, C. A. Winter, Rudolf Wischke, Wilhelm Krohn, Kathinka Steinhauer, David Bremser, Fr. Ruppert, Frau Friedrich Theis, M. L. Herberg, L. Jirmenich, Philipp Belte, Adolf Leber, Ebn. Braun, Heinrich Hahn, Wilhelm Bremser, Fr. Margarethe Hahn, Franz Büßer, Frau Elise Bergshof, Karl Ding, Willy Engelhard, Klara Krempel, Oswald Werner, J. Schmitt, Anton Friton, Lina Ufinger, C. Vater, Bollinger, Adam Duetzsch, August Herberger, Frieda und J. Kessler, Heinrich Lehmann, Fr. Arndt, Max Ränge, Eugenie Schulz, Louis Weingärtner, Richard Fleith, Wilh. Kasmann, Paul Nihil, Frau Susanne und Anna Plies, H. Wagner, E. Brück, Karl Anierim, Mathilde Nihil, Fr. M. Schmitt, Rosina Henninger, Emilie Kemp, Hermann Stod, Gertrud Fabian, W. Verlebach, Heinrich Sauerwein, Karl Nicolai, Wilhelmine Weber, Frigden Fürstchen, Fr. Brecher, Philipp Koffel, Nöhler, Wilh. Geyer, Frieda Kreiguer, J. Kaschau, Georg Hofmann, Carl Sauerland, Luise Blumer, Wilh. Noll, Adolfsine und Mariechen Neuchner, Wilhelm Geisel, Geschwister Dörr, Karl Böbig, Fritz Engel, Hansi Heiderich, W. Heiderich, Johann Weidert, Frau Clara Michaelis, Frau Johanna Stieglitz, Albert Schmidt, Frau Kohl Wwe., Anton Bernhardt, W. Orth, Joseph Schmidt, Dina Hud, Ernst Schmidt, Maria Hofmann, Fritz Kleid jun., Elisabeth Geis, Karl Rod, Heinrich Holzhäuser, Jos. Ferdinand und Julius Knapp, Emma Schüller, Elisabeth Jung, Willi Bonbram, Chr. Jung, Erwin Nattermüller, Oswald Werner, Frieda Koch, Joseph Voels, August Kopp, Mina Waltuch, Heinrich Geisel jr., Johann Huf, Mina Mehr, Fr. H. Maas, J. L. Krug, Friedrich Koch, Paul Vock, Viktor Vock, Hermann Brann, Frau Schwarz, Carl Poßs, Wilhelm Hahn, W. L. Schmidt, Alexander und Clara Ringel, Wilh. Barth, Jakob Michel, Karl Sartorius, Fischberger, Margarethe Schüller, Nuhn, Jean Böbig, Hugo Jacob Stoll, Wilhelmine Mernberger, Emil Gorrenberger, Franz Jwenz, Wilh. Klamp, Dina Klein, J. Zehner, Max Jeschke, Ph. Born, Ludwig und M. Ulrich, Fr. Arndt, Fritz Horaczek, Jakob Müller, Friedrich Heun, Frau E. Belte, Heinrich Bächer jr., Jeanne von der Plog, Elisabeth Vierte, Karl Bollinger, Frau Mathilde Schröder, Martha Voß, J. Schad, Karl Schell, Ernst Cron, August Cäsar, Karl Venz, W. Weil, Wilh. Hildebrand, Lina Ebersbach, Joseph Kunz, Wilhelm Staat, Frau Anna Maria Veis, Thest Jehr, Frau Louise Schwarz, Frau Schramm, Lorenz Damm, W. Merlebach, Maas, M. Boltz, L. Webershäuser, Philipp Krauß, Karl Cramer, Eugenie Kustobis, Ludwig Wolfsohn, Anna Webershäuser, Frau M. Windisch, Fr. Pjorchert, August Krug, D. Geis, E. Schiebler, Frau Bacher, Heinrich May, W. und S. Kiffel, Adolf Brühl, R. Born, Elsa Born, Ernst Marx, Lina und Heinrich Saueressig, Heinrich Schaas, L. Dörfam, Emma und Mariechen Kappler, Druschel II., Marie Engel, Karl August Krollmann, Marie Steiner, Emil Berndt, Paula und Frieda Hamburger, Katharina Hofmann, Lina Balger, Adolf Jutra, Johann Berg, R. Engelhard, Fritz und Anna Reber, Paul Eymmer, R. Marschall, Elli Müller, Marie Reinhardt, Marie Brilmayer, Pet. Belte, Minna Weil, Lina Gorgelius, Hermann und Karl Müller, Wilhelm Haffelbach, Frau Sagger, Wilhelm Ar, Friedrich Ah, Frau Karl Tremus, Sophie Ah, Carl Vödel, Johann Kromann, Fr. Johanna Bernhardt, Emmy Westphal, Frau Christian Pfeifer, M. Weibert, Heinrich Steinhäuser, Baron, Emil Sechner, Ernst Kohler, C. Stein, Mitabonnet der Frau Zimmermann, Wilhelm Klein, Carl Jung, H. Winau, Stemmler, Frau Blant, M. Wittner, Antonie Vödel, E. Staudenmeyer, J. Haupt, Merz, Leonore Böbles, Adolf Schröder, Wilhelm Hahn, S. Veder, W. und A. Gornida, Adolf Wenz, Ernst Zimmermann, R. und Albert Puff, G. Haade, Jacob Ruppel, Lina Ruppel, Alfred Stöhr, C. Fabian, Wilhelm Debruns, Franziska Verberich, Emil Lang, Mina Kropp, W. Windgassen, Karl Overmann, Carl Chnes, Fr. Helene Schwab, Theodor Wandt, Heinrich Krämer, Frau Emma Schneider, Ewald Kallmer, W. Petrif, Bernhard u. Karl Wenz, Elisabeth u. Franziska Wenz, Jakob Barth, Frau Bernhard, Bernhard Weimer, Hans Kleinert, Elisabeth Sarg, Frau M. Göß, Emil Weistheim, Otto Göß, Adolf Fint, Fr. Henr. Fischer, Rudolf Schmitt, Fr.

Kaltwasser jun., Fr. Anna Bloß, Fr. Maria Sprenger, Adolfsine u. Hilba Möhrig, Willi Gottwald, Anna Krempel, Otto Poßs, A. Hillesheim, Benjamin Marxheimer, Lina Müller, Frau Philippi, Karl Burt, Ph. Petri, Wilhelm Reiper, Joh. Joert, Th. Staudenmeyer, Johanna Opel, Franz Reul, Rudolph Schmitt, Marie Schwend, Joh. Wahlen, Hedwig Werner, Wilhelm Maas, Jean Hoffmann, Frau Schramme, Martha Stemmler, Frau Spitz, Emma Spitz, Fr. L. Schmidt, Julie Goldstein, Margaretha Anstatt, Anton Vödel, J. Ederlin, Karl u. Auguste Jung, Karl Hies, Elisabeth Böbles, Paula Schell, Frau Maria Koch, Karl Klees, Agnes Wahlen, Aloys Eustobis, C. u. Helene Kuhn, Karl Heymann, L. Ohler, Mina Maurer, Frau Aug. Stüder, Ludwig Hoffmann, W. Schaus, D. Lauth, Martha Voß, Franziska Lauth, Barchewitz, Anna Gade, Julius Schaus, v. d. B., A. Flach, J. Preus, Bal. u. Hilba Kuhn, Frau Ph. Hehner, Jintgraff, Lorenz Damm, Fr. Vöhr, Heinrich Reichert, Joh. Herkenroth, Adolf Hiert, Fr. Anna Verz, Aug. Schlotter, Joseph Bruck, Fritz Had, Hedwig Ederlin, Elisabeth Mageriner, Karl Tiefenbach, Fr. Dora Leber, Fr. Anna Sturm, Johanna Goldstein, Wilh. Fürstchen, Wilh. Zimmermann, Elisabeth Regel, Emma Dörr.

Aus unserem Leserkreise der Umgebung und anderen Orten:

Almenau: Ad. Nidel, R. Müller, August Böker, H. Kobrecht. **Auringen:** Klara Lieder, Eduard Lieder. **Biebrich:** Reinhold Zindorf, Frieda Zindorf, Heinrich Heil, Ludwig Hermann, Wilh. Hermann, C. Schipp, Frau Bausch, Karl Bughach, Henriette Hachenberger, Mina Hachenberger, Wilhelm Scherf, Wilhelm Schneider, R. Rudolph, Philipp Schleichers, Julie Adam, Frau Pauline Fild Wwe., H. Roos, H. Reichel, Frau Kus. **Biedenkopf:** Otto Heingerling, Lina Zimmermann. **Bierstadt:** Heinrich Vizinger, Ludwig Kempf, Konrad Möbus, Heinrich Sternhart, Emma Janson, August Sternberger, Karl Müller jun., R. Baumann, **Biebstadt:** L. Bund, J. Scherf, P. Naumeim, Peter Schipper. **Caub:** Karl Heinrich Saueressig, Mathias Rill, Friedr. Kern, Fr. Schüle, J. Sopp. **Dohheim:** W. Hübenthal, W. Maas, Wilhelm und Adolf Schmidt, Dora Silbereisen, Emilie Silbereisen, Fr. Haberstock, August Wintermeyer, Gustav Roth, W. Klee jr., Wilh. Maas, Karl Herborn, Auguste Herborn, Frau Schneider, Wilhelm Wintermeyer, Luise Böhn, Wilhelm Wagner, Louise Schmidt, Elise Koffel, Eduard Worthmann, Karl Koffel, Elise Koffel. **Deisenheim:** Friedrich Karl Brauer. **Elkville:** Jacob Ernst, F. Edel, Friedrich Albert, Dina und Kenny Klumm, Annie und Mary Nebel, Anton Schmidt, Helene Brückel. **Eichberg:** Chr. Pauß, Mina Schneider, Matthäus Wilhelm, Karl Ernst. **Erbach:** Franz Berninger, Christian Almeroth, Lina Weber, Martin Essner, Frau P. M. Krahn. **Erbenheim:** L. Ortfelsen, Karl Schlitt. **Flörsheim:** Johann Jung, Franz Diehl und Anna Maria Diehl. **Frauenstein:** Ida Salmon, Philipp Buchardt. **Geisenheim:** Maria v. Zwiertein, Johann Baptist Scheuer und Johanna Scheuer, Jean Schmitt, Georg Fatscher, Frau Christian Engel. **Hahn:** Julius Heil, Lina Wapf, Georg Monshemer, Mina Kaiser, Ludwig Hölzel Jr. **Hallgarten:** Eleonore Engelmann, Peter Vester, Nikolaus Semler, Susanna Heil, Christine Heil. **Hattenheim:** Georg Faust, Philipp Berg, Anna Berg, Jakob Böhm, Johann Böhm, Margaretha Böhm, Joseph Jung, E. Heiland, Johann Krahn. **Hochheim:** Lina Wallenwein, Kaspar Jutra, Frau Friedemann, Katharina Christ, Jaf. Fuchs. **Idstein:** Christine Sopp, R. Winkler. **Iggstadt:** Wilhelm Kleber I. und Hermann Kleber, Karl Cramer, August Noll, August Groß, Heinrich Rauch, Heinrich Hönge. **Langenschwalbach:** Eduard Schögel, Anna Maurer, Karl Maurer II. **Lorch:** Ernst Fey, Marie Streithorst. **Mainz:** Helene Frankenberg, Käthchen Beul, J. Beul, Martin Ripp. **Mittelheim:** Franz Noll, Kath. Rehard, Friedrich Robus. **Nastätten:** Frau Heinz, Joseph Reisch, Ernst Hazel und Heinrich Hazel. **Nauod:** Ohne Namen, Friedrich Dehm. **Niederneisen:** Wilhelm Jühr, Wilh. Anton Müller, Hermine Fischer. **Nordstadt:** H. Schäfer, Franz Desterling, Luise Kern, Karoline Kern. **Oberlahnstein:** Heinz. Vehr, Ottilie Vehr, Jakob Eisen, Johann Eisen, Simon, Locomotivführer, und Friedrich Simon. **Rhens:** Frau Fr. Ludwig, Elise Ludwig. **Rüdesheim:** Heinrich Krebs, Frau Ida Schumann, Frau Emil Reich, Elise Meuer, Valentin Meuer, Martin Nikolai, Georg Augstein, Frau Jung und Joseph Jung, Karl Adam, Barbara Nikolai, Babette Jäger, Peter Jäger. **St. Goarshausen:** Julius Vödingen, Otto Vödingen, Wilh. Schlapp, Bruno Vorch. **Schierstein:** Otto Wehnert, Auguste Wehnert Wwe., Luise Weichhold, Frau Wink Wwe., Heinrich Kleber, H. Klumb. **Sonnenberg:** Lisette Wagner, Peter Born, Karl Seelgen, Philipp Braun. **Vilmar:** Augusta Kofbach und Margaretha Kofbach, P. Kofbach IV., A. Kofbach, Anton Pleul. **Wallau:** Georg Jahn, Ph. Jahn, Johann Reberer. **Wehen:** Auguste Koller, Ernst Schneider II., Gottfried Schneider, Wilhelmine Schneider.

Bitte zu lesen!

Unsere geehrten Leserinnen werden höflich ersucht, den Wiesbadener General-Anzeiger, amtliches Organ der Stadt Wiesbaden, in ihren Freundes- und Bekanntenkreisen zum Abonnement zu empfehlen. Wir werden uns durch sorgfältige Auswähl spannender Romane und abwechslungsreicher Unterhaltungslektüre dafür dankbar zu erweisen suchen. Bei Bestellungen und Einkäufen von Waaren wolle man sich gültig ebenfalls auf die betr. Angaben des „Wiesbadener General-Anzeigers“ beziehen und dadurch in wohlwollender Weise zur Förderung unseres Blattes beitragen.

Winkel: Peter Bauer, F. Franz Kiffel, Johann Schaus I., Jos. Hans, Gottfried Stiemert, Joh. Winkelbach. **Wicker:** Heinrich Alt u. Kinder, Philipp und Mariechen Baumann, Elise Baumann.

Kesselbach: Julius Frankenhach. **Holzappel:** Anton Adami. **Braubach:** Albert Scheid. **Nieder-Walluf:** Martin Hohenstein. **Danborn:** Gottfr. Sch. Wagner. Frau Deul. **Ludwigshafen a. Rh.:** L. Petzsch. Elisabeth Petzsch. **Alzille:** Clara Kampen. **Neumühl:** Hermann Bruchhäuser. **Gonsenheim:** Goebel. **Seigenhahn:** Ph. Fint. **Welterod:** Adam Haupt. **Kreuznach:** Maria Dörr. **Wenigenjena i. Th.:** G. Leherich. **Heinitz:** J. und Gustav Mohr. **Amberg:** Wolfgang Schimmeler. **Niedenbach:** Lina Kolb. **Mitweilman:** Heinrich Dm. **Rauen-thal:** Albert Neumann. **Heckenroth:** Karl Hofmann. **Altmannshausen:** Willi Kolb. **Gladenbach:** D. Conr. Limburg a. d. Lahn. **Minna Jacobi.** **Schaffhausen:** M. Bastius. **Wahlschied:** Wilh. Ernst. **Algringen (Lothringen):** Heinrich Heymann. **Langenbach:** Emma Müller. **Obertiefenbach:** Heinrich Walter. **Massenheim:** Heinrich Jung. **Wörldorf:** Emilie Wanger. **Kammerforst:** Pippert. **Dahnstätten:** Wilh. Reichel. **Amöneburg:** E. Meyne, Auguste Sieb. **Wommels-hausen:** Auguste Baum. **Flacht:** Amalie Kefeld. **Schwalbach:** Maria Eberz. **Siedtenroth:** Amalia Kuhn. **Sachsenburg:** Emil Heuseroth. **Braubach:** Frau A. und L. Schlusmus. **Neudorf:** Sebastian Engelmann. **Wörldorf:** Aug. Wanger. **Diedenbergen:** Jacob Seids H. **Nordenstadt:** Wilh. Tempel. **Selbig (b. Bergwilt):** Conrad Müller.

Die Preisvertheilung.

1. Preise für Erwachsene.

Die beste Lösung sandte Herr Adolf Fink in Wiesbaden, Daisenstraße 17, ein, welchem der 1. Preis, eine vollständige deutsche Klassikerbibliothek in 6 Bänden von Rudolf von Gottschall, zuerkannt wurde. Seine Lösung lautete:

Dein Räthsel, das zum
Frühstückschmaus
Der Vöte mir gebracht in's Haus,
Hat mir verursacht manche Pein;
Es fiel mir nicht die Lösung ein; —
Wie daß ich plötzlich schlau erkannte:
Das ist nur eine „Unbekannte“.
X nennt man sie in „Algebra“.
Nun war die Lösung auch bald da.
Und diese hier berich' ich;
Ich glaube, sie ist richtig.

58 lange Jahre,
Auch schon einige Silberhaare
Zählt der Vater der Familie.
Seine Frau, sie heißt Emilie
War genau 6 Jahre jünger,
Als der Mann ihr an den Finger
Steckt das goldene Ringelein,
Daß sie sollt' sein Weibchen sein
52 Jahre zählt sie —
Ich weiß nicht, wie lang ver-
mählt sie.

Friedrich, der ält'ste
Sohn,

Zählt jetzt 29 schon.
Und der zweite, Theobald
Ist dann 26 alt.
Nach 4 Jahren kam alsdann
Hans als drittes Söhnchen an,
Kühn der Blick, der Kopf braun-
färbig,
Hans ist 22 jährig.
Und die liebliche Clemence
Sah erst 20 schöne Lenze.

Und das letzte süße Nabel,
Runigund', Pensant terribles,
Vollgepöck mit allen Reizen
Zählt der Jahre jezo 13.

Nicht nach Ruhm und großer
Ehrung,
Nicht nach einem Vorberreis
Sehn' ich mich; doch nach
Gewährung
Dieser Lösung 1. Preis.

Die Vertheilung der anderen Hauptpreise ist folgende:

2. Preis: Professor von Lenbach's bestes Bismarckportrait. Eduard Worthmann, Dohheim. (Siehe Solales.)

3. Preis: Radowitz, das gesammte Thierreich, Prachtband mit vielen Illustrationen. Carl Sartorius, Wiesbaden, Nicolastraße 31.

4. Preis: Goethe's und Schiller's Werke in 2 Bänden. Jacob Ernst, Elville, Schlossergasse 4.

5. Preis: Neueste Karte von Ostasien, die Kriegsflotte der europäischen Großmächte und der spanisch-amerikanische Kriegsschauplatz. Franz Reul, Wiesbaden, Zahnstraße 21, II.

6. Preis: Generalmajor von Eschhoff, die Uebungen der Cavalleriedivision B im Herbst 1897 mit 30 Skizzen, die Befestigungen, Kriegshäfen und Eisenbahnen für China (2 Hefte). Wachtmeister Göbel in Gonsenheim bei Mainz.

2. Preise für Kinder:

1. Preis: Erinnerung an meine Schuljahre mit Photographie und Poetikalbum. Emilie Lemp (Tochter des Amtsanwalts Temp), An der Ringkirche Nr. 1, Wiesbaden.

2. Preis: 1 Handchristenalbum mit Notizkalender. Theß Fehr, Emserstraße 16, Wiesbaden.

3. Preis: Für's häusliche Leben. Auguste Baum, Wommelshausen bei Biedenkopf.

4. Preis: Merkbuch für junge Mädchen. Tochter des Chemikers L. Petzsch in Ludwigshafen a. Rhein.

5. Preis: 3 Bändchen Gedichte und Vorträge für Familien-festlichkeiten. Mariechen Kappeler, Michaelsberg 30.

6. Preis: Pauline von Harber, Novelle „Im Reiche des Rubezahl“. E. Meyne, Amöneburg bei Biedrich.

Alle übrigen richtigen Lösungen (sowohl von Erwachsenen wie Kindern) wurden mit je 1 prächtigen Kunstwerk „Berühmte Gemälde der Welt“ oder einer Novelle prämiert. Die Preise können jedoch bei der Menge der richtigen Lösungen nicht eingekauft werden, sondern müssen in unserer Expedition, Marktstraße 30 (Eingang Neugasse), abgeholt werden.

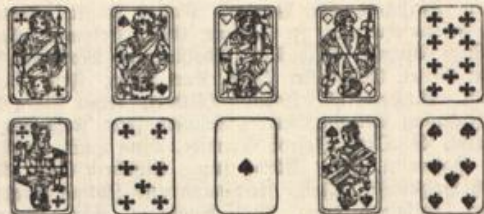


Skataufgabe.

a b c d die vier Farben; A K; K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler).

Da M bis aufgedeckten Kull treibt, muß V auf folgende Karte Großspiel wagen:

a, b, c, dB; a10, D, 7; bA, D, 7.



Das Spiel wird verloren, obwohl die a10 nicht gefangen wird, da die Gegner ohnedies auf 67 kommen. Wie war Kartenvertheilung und Gang des Spieles?

Zahlenräthsel.

1 2 3 4 5 6 deutscher Tonbildner.
2 3 6 2 bekannte indische Stadt.
3 6 2 4 Fluß in Ungarn.
4 5 1 2 Fluß in Rußland.
5 6 4 2 weiblicher Vorname.
6 5 3 5 4 Naturerscheinung.

Auflösung der Räthsel aus voriger Nummer.

Kartenvertheilung: A. c, dB; b9; dA, 10, K, D, 9, 8, 7. M. a, bB; aA, 10; bA, 10; cA, 10, K, D. S. aK, D, 9, 8, 7; bK, D, 8, 7; c7, Stat: c9, 8. — **Spiel:** 1. B. dA, bB, c7 (+ 13). — 2. M. aB, a7, dB (+ 4). — 3. M. cA, b7, b9 (+ 11). — V kommt nun durch cB an den Stich und nimmt auf seine d-Flöte alle Stiche, so daß der Spieler mit 28 Augen Schneider bleibt. Der Spieler mußte im 2. Stiche mit dem Alten fordern. Aus dem 1. Stich war ersichtlich, daß H kein Blatt d hatte, also auch den dB nicht, da er sonst nicht aufgedeckten Kull hätte spielen können; wohl aber konnte er den cB haben. In diesem Fall zog der Alte beide Jungen heraus und M machte alle Stiche. Farbanspiel bot nicht die gleichen Chancen: hätte aber auch am Ausgang des Spieles nichts geändert: 2. M. cA, b7, dB. 3. B. d9, aB, a7 (+ 2). — 4. M. aA, a8, b9 (+ 11). Die andern Stiche macht wieder V; der Spieler kommt hierbei nur bis 26.

Pyramide:

I
E I
E I S
S I E G
G R E I S
S I E G E R
G E I S T E R

Kreuzharade:

Senat, Senator, Drnat, Orgel, Segel.

Richtige Lösungen sandten ein: G. Haas, Bingen, Otto Krüger, G. G. Wiesbaden, Theob. Händel, Mainz.